Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1835

27.5.1835 (No. 42)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1401471

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 42. den 27. May, 1835.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Cammer.

1) Am 1. Jun. d. J. sollen im Locale der Cammer ungefähr 72 Ries cassirtes Stempelpapier und Endbücher öffentlich meistbietend verkauft werden, weshalb Kauflustige sich Vormittags 11 Uhr hieselbst einzufinden und den Verkauf zu gewärtigen haben.

Oldenburg, den 23. May 1835.

Georg.

Schloifer.

General-Directorium des Armenwesens.

2) Der am 11. März d. J. verstorbene Hinrich Burmann zu Barßel hat der Armencasse zu Barßel ein Legat von 50 Thlr. Courant vermacht, welches zur Ehre desselben und zur Erweckung einer rühmlichen Nacheiferung hierdurch bekannt gemacht wird.

Oldenburg, den 23. May 1823.

Mutzenbecher.

Wieting.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

3) In Convocationssachen wegen des von weyland Hofcaffetiers Regelin Erbin, Wittwe Borgwaldt zu Schwerin, an Fuhrmann Kettler zu Osternburg verkauften Moorplackens und wegen öffentlichen Verkaufs eines Hauses werden alle diejenigen, welche in dem auf den 28. April d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 4. May 1835.

Wiencken.

4) In Convocationssachen wegen der von Hermann Anton Stege zu Elsfleth dem Schiffscapitain R. Chr. Schumacher daselbst verkauften Aussendeichsgründen, werden alle, die sich in dem auf den 11. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Protestationen und Ansprüchen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 15. May 1835.

Wiencken.

5) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß folgende zum Nachlaß des Wirths und Köters Berend Wellmann sen. zu Oberlethe gehörenden Grundstücke, als:

1) eine unbehauste, zu Oberlethe belegene, olim Gerd Schumacher Brinksitzerey, im Ganzen oder auch, so weit der Cammer-Consens dazu erfolgt, stückweise;
2) die Hälfte des sog. Wehr, bey der Wardenburger Mühle belegen, vormals von Heidenreich angekauft;
3) die sog. Ruthwiese, von Joh. Diert Wilken einst angekauft, an G. Hoes Land benachbart;
4) circa 3½ Scheffel Saat Land, vormals von J. D. Wilken angekauft, auf dem Oberlether Esch bey Willers Hofberg belegen;
5) circa 8 Sch. Saat Land auf dem Oldenkamp belegen, von J. D. Wilken vormals angekauft, an B. Willers Land grenzend;
6) die sog. freye Böge in der Wardenburger Marsch, an der Hunte zwischen Sparenberg und Brüggemann Land belegen;
7) den sog. Orth in der Wardenburger Marsch an der Hunte belegen;
8) ein im Wildenloher Moor belegenes Torfmoor, von Krumland angekauft;
9) das sog. Fleth, eine Wiese, in der Wardenburger Marsch belegen;
10) 9 Gräber auf dem Wardenburger Kirchhof, oder 24 Fuß in der 28. Linie № 79.

auf Ansuchen der Erben anderweitig am 12. Juny d. J., Mittags 12 Uhr, zum Verkauf an den meistbietenden im Gerichtslocale aufgesetzt werden sollen, und die Erklärung der Verkäufer über den Zuschlag sofort erfolgen wird.

Oldenburg, den 15. May 1835.

Wiencken.

Landesbibliothek Oldenburg

Ovelgönner Landgericht.

6) Das Landgericht bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Inculpat Hinrich Grönholz von Eckwarden sich eingestellt habe und daher der am 26. Janr. d. J. erlassene Steckbrief widerrufen werde.

Ovelgönne, den 18. May 1835.

Vollers.

7) Wider weyl. Joh. Friedr. Behnken zu Esenshamm Kinder Vormund, Fr. Wilh. Waltgen zum Esenshammer Oberdeich, ist am 29. April 1835. der Concurs erkannt. 1) Angabe 1. Jul. 2) Liquidation 2. Sept. 3) Prioritätsurtheil 14. Oct. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 2. Decbr. 1835.

Cloppenburger Landgericht.

8) In Convocationssachen der Creditoren des weyl. Pastors Meyer zu Friesoythe, jetzt dessen Erben Susanna Catharina Jansen, verehelichte Bölle, in Meppen, Adelheid Jansen, Schullehrerin, in Haselünne, und Margaretha Adelheid Jansen in Lathen, im Betreff eines Verkaufs einer ihnen gehörigen, bey Altenoythe belegenen Kuhweide, werden alle diejenigen, welche in dem am 27. v. M. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen sich nicht gemeldet, hiedurch nunmehr daran präcludirt und denselben in dieser Hinsicht ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Cloppenburg, den 11. May 1835.

Pancratz.

Gräfl. Bentinck'sches Amtsgericht zu Varel.

9) Wider Joh. Carl Jung sen., Schuster zu Varel, ist am 27. Apr. 1835. der Concurs erkannt. 1) Angabe 29. Jun. 2) Liquidation 3. Sept. 3) Prioritätsurtheil 15. Oct. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtlocale 26. Novbr. 1835.

Amt Oldenburg.

10) Am 3. Jun. d. J., Nachm. 3 Uhr, sollen die zu dem in der Gegend von Bloh belegenen herrschaftl. Gehölz »der Wold« genannt, gehörigen Wiesen, als die Woldwiese von 24 Tagewerk, in Placken eingetheilt, die Wiese über die Haaren von 7—8 Tagewerk und die sog. neue Wiese von 3 Tagewerk, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend zum Mähen verheuert werden und können sich die Liebhaber am benannten Tage, Nachmittags 3 Uhr, auf der Woldwiese bey der Hütte einfinden.

Oldenburg, den 23. May 1835.

Bothe. Pancratz.

Amt Bockhorn.

11) Die diesjährige Benutzung des Anwachses vor dem Adelheids-Gröden und Flügel-Deich wird jetzt verpachtet werden und ist dazu Termin auf Freitag den 29. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in Popken Wirthshause zum Ellenserdammer-Siel angesetzt worden, welches hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Bockhorn, den 14. May 1835.

v. Holstein.

Amt Wildeshausen.

12) Am Donnerstage den 11. Jun. d. J., Vormittags 11 Uhr, soll das Gras auf den Wiesenplätzen des Barneführer Holzes zum zweymaligen Schnitt für dieses Jahr, wie gewöhnlich, an Ort und Stelle verpachtet werden und haben sich Pachtliebhaber zur bestimmten Stunde bey der Brücke vor dem Dachsberge einzufinden.

Wildeshausen, den 23. May 1835.

Bothe.

Amt Cloppenburg.

13) Die um Michaeli d. J. aus der Pacht fallende Herrschaftliche Wassermühle in Cloppenburg soll, da bey früheren Pacht-Ausbietungen nicht hinreichend geboten worden, am 3. Juny d. J., Vormittags 9 Uhr, im Amtslocale abermals zur Pacht auf 3 oder 6 Jahre meistbietend ausgeboten werden. Wird hinreichend geboten, so erfolgt der Zuschlag sofort.

Cloppenburg, den 18. May 1835.

Bartels.

Amt Friesoythe.

14) Einiger, in 2 Orthoften befindliche, wegen Accise-Defraudation confiscirter, Korn-Branntwein soll am 3. Jun. d. J., Vormittags 11 Uhr, in hiesiger Amtsstube gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Friesoythe, den 21. May 1835.

Tappenbeck.

Amt Jever.

15) Das von dem verstorbenen Hausmann Abraham Abrahams zu Abbikenhausen errichtete Privattestament, welches am 18. d. M. dem Amte zur Publication übergeben worden ist, soll am 3. Jun. d. J. Vormittags 11 Uhr, hieselbst publicirt werden.

Jever, den 19. May 1835.

Teel.

Amt Minsen.

16) In Avarie-Sachen, betreffend das holländische Schiff »Die Seemöve«, Cpt. A. L. Koolhaas, von New-Castle kommend, sollen am (2.) zweyten Juny und folgenden Tagen, Nachmittags 3 Uhr präcise nachbenannte Güter, als:

circa 500 Dutzend feine engl. Weingläser, in verschiedenen Größen, spitzer Form, theils geriffelt, theils schlicht und größtentheils geschliffen.

= 125 Dutz. feine runde dito, in diversen Größen und größtentheils geschliffen.

= 50 Dutz. Rheinweingläser, weiß, gelb u. grün

Landesbibliothek Oldenburg

circa 20 Dutz. Champagnergläser.
" 4 Dutz. Punschgläser, mit Henkel, sehr fein geschliffen.
" 15 Dutz. Liqueurgläser, schön geschliffen.
" 135 Dutz. Schnapsgläser, in diversen Sorten und fein geschliffen.
" 100 Dutz. Biergläser in diversen Größen, schlicht, gereift, und alle fein geschliffen.
" 60 Dutz. Lampengläser sortirt.
" 30 Dutz. Präcipitationsgläser von verschiedenen Dimensionen.
" 6 Dutz. Caraffen.
" 80 Stück Glaslampen verschiedener Façon, sehr fein und in allen Größen.
div. feingeschliffene Glaswaaren.
" 130 Dutz. tiefe und flache feine engl. Teller.

Ferner:

circa 325 ℔ Magnesia.
1 neues Schiffsanker mit eisernem Ankerstock, circa 2200 ℔ wiegend.
1 großer Kessel von geschlagenem Eisen, circa 800 ℔ wiegend.

Sodann

das circa 65 Rockenlasten große Kuffschiff »de Zeemeeuw«, mit dem dabey befindlichen Inventario in des Gastwirths Johann Hinrich Gerriets dahier Behausung gegen baare Zahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Sämmtliche vorbemeldete Gegenstände können von heute an, unter Anweisung des Correspondenten des genannten Capitains, Kaufmann Lubinus auf Hooksiel, in Augenschein genommen werden.

Hooksiel, den 20. May 1835.

Hollmann.

Justiz-Canzley des Fürstenthums Lübeck.

17) Da der Oberlieutenant Friedrich Wilhelm Heinrich Carl Mentz hieselbst am 30. April d. J. verstorben ist, so werden alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß aus Erbrecht Ansprüche zu machen haben, hiedurch aufgefordert, diese Ansprüche innerhalb 12 Wochen, vom Tage der dritten und letzten Bekanntmachung dieses angerechnet, hieselbst gehörig, und zwar Auswärtige unter Bestellung eines hiesigen Actenprocurators, anzugeben, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen zu achten, und über den Nachlaß den Rechten nach verfügt werden wird.

Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an den verstorbenen Oberlieutenant Mentz oder dessen Nachlaß Forderungen, Rechte und Ansprüche irgend einer Art zu machen beabsichtigen, aufgefordert, dieselben innerhalb gleicher Frist hieselbst gehörig anzugeben, und zwar unter der Verwarnung daß sie sonst damit ausgeschlossen geachtet werden sollen.

Nachrichtlich wird dabey bemerkt, daß der Nachlaß, soweit hier bekannt, nach Bestreitung der Beerdigungskosten nur noch aus einigen unbedeutenden Effekten bestehen wird.

Eutin, den 12. May 1835.

Großherzogl. Oldenb. Justiz-Canzley.

Thiele.

Buschmann.

Zweyte Publication.

Cloppenburger Landgericht.

1) Verkauf des Concursguts des Detert Anton Geesen und dessen verstorbenen Ehefrau, zu Friesoythe, am 1. Jun. 1835., Nachmitt. 2 Uhr, in Pancratz Wirthshause das., und sollen die Immobilien sämmtlich stückweise aufgesetzt werden.

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Varel. Die zur Concursmasse der Kinder des weyl. Johann Decker am Neuenwege gehörenden Immobilien, bestehend in 1 Wohnhause nebst Garten, 2 Kämpen, auch 42 Scheffelsaat Moorland und 1 Torfmoor, werden am 16. Jun. d. J., Mittags 12 Uhr, im Sessionszimmer des Amtsgerichts, zum meistbietenden Verkaufe aufgesetzt. Die Bedingungen sind einzusehen bey J. C. Potthast, curator massae.

2) Bloherfelde. Weyl. Joh. Berend Behnken Sohns Vormünder, lassen am 2. Jun. d. J., Nachm. 2 Uhr, in Behnken Hause mehrere hausgeräthliche Sachen, worunter Bettzeug und 1 kupferner Kessel, circa 20 Scheffels. grünen Rocken, 10 Scheffels. Hafer, 1 braunes und 1 Fuchspferd, 1 Kuh, 1 Kalb, 1 beschlagenen Wagen mit Aufzeug, Pferdegeschirr und dergleichen, öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gerhard Willers und Hinrich Brinkmeyer.

3) Oldenburg. Am 11. Jun. d. J. wird das zum Nachlaß des weyl. Hofcaffetier Regelin gehörige, am äußersten Damm belegene Hnus, ein Torfmoor und ein Mannsstand in der Osternburger Kirche, im Locale des Großherzoglichen Stadt- und Landgerichts abermals zum Verkauf aufgesetzt und kann der Zuschlag erfolgen. Einen Begräbnißkeller auf dem Heiligengeistkirchhofe werde ich wahrscheinlich mit verkaufen lassen. In Vollmacht F. Potthast.

4) Dringeburg. Gerd Eilers läßt am 3. Jun. d. J., Nachmitt. 1 Uhr, in seinem Wohnhause 10 Stück Hornvieh, 2 Pferde, 1 Sau mit 10 Ferkeln,

Landesbibliothek Oldenburg

300 Scheffel reinen Rocken, 60 Scheffel Saat grünen Rocken, etwas gefälltes Eichenholz u. dergl. Sachen mehr verkaufen; imgleichen einiges Land zum Außendeich auf 2 Jahre verheuern, wozu er Liebhaber einladet.

5) Lehmden. Der Hausmann Gerd Tapken läßt am 4. Jun. d. J. in seinem Wohnhause 125 Stämme theils schwere Eichen, vorzüglich zu Bau- und Wagenmacher-Holz sich eignend, 2 Pferde mit Füllen, 1 4jähriges braunes Pferd, 1 2jährigen Fuchs-Wallach, 3 2jährige Ochsen, 2 Jück mit Waitzen und 2 Jück mit Rocken auf dem Halm, hinter Anton Oltmanns Hause, ferner das Gras von 10 Tagewerk Landes mit dem Nachgrase und das Gras von 8 Jück Landes bey der Jade, 1 beschlägenen Wagen und einige Scheffel Rocken öffentlich meistbietend verganten, zugleich auch 8 Jücken bey der Jade belegenen Landes auf 2 Jahre zum wechselweisen Gebrauche im Grünen, oder auf 5 Jahre zum Pflügen, von diesem Herbste an, verheuern.

6) Iffens. Der Rechnungssteller Hellmers, als Curator des Nachlasses der weyl. Wittwe des H. G. Mencke zu Abbehausen, läßt am 1. Jun. d. J. in dem olim Pundtschen Hause zu Abbehausen folgende Mobilien öffentlich meistbietend verganten, als: 1 Kleiderschrank, 2 Setzbettstellen, 2 gute vollständige Betten, 4 Tische, 10 Polsterstühle, 1 großen Spiegel, 2 Commoden, 6 Theebretter, 1 Eckschrank, 1 weißes Caffeeservice mit Goldverzierungen, 1 Tafeluhr, weißes Steinzeug und Gläser, allerley Tisch-, Bett- und sonstiges Leinenzeug, nebst noch vielen anderen hausgeräthlichen Sachen.

Verheurungen an den Meistbietenden.

1) Schmalenfleth u. Frieschenmoor. Die Unterzeichneten wollen ihre zu Frieschenmoor belegene, vormals Bartels Bau zu Anfang Juli d. J. auf 1 oder 3 Jahre meistbietend verheuern, und wird der desfällige Termin nächstens näher bestimmt werden.

Dodo Ahting. Diedrich Haase.

2) Friedr.-Aug.-Groden im Jeverlande 1835. Das seit einigen Jahren von mir selbst benutzte Landgut zu Pievens, groß 102½ Matten mit neuer Behausung, oder das seit längeren Jahren von mir selbst bewohnte Landgut zum Friedr. Aug.-Groden, groß 86 Matten mit Behausungen, will ich, May 1836. anzutreten, öffentlich meistbietend auf mehrere Jahre verheuern.

Liebhaber zu dem einen oder dem andern, wollen sich am 30. May, Nachmittags 2 Uhr, in Tapken Wirthshause in Tettens einfinden, woselbst die Heuerbedingungen über beyde Landgüter, so wie auch bey dem Unterzeichneten, 8 Tage vorher zur Einsicht liegen werden.

Otto Fr. Seetzen.

Ausverdingungen.

1) Abbehausen. Am 2. Juny d. J., Nachmittags nach 2 Uhr, werden in Putschers Hause die Materialien und Arbeiten wegen der Reparaturen an den Gebäuden der Armenhofstelle in Moorsee mindestfordernd verdungen, als: 52 Fiehmen gutes Reith, die dazu nöthigen Schechte und Wehden, etwas Langstroh, 1 Schock Latten, einige Fuß Ostsee-Dielen, etwas Steine, Kalk und Sand, desgleichen die Decker-, Schmiede-, Maurer-, Zimmer- und Glaserarbeit.

Die Inspectoren der Hofstelle
de Reese. J. A. Sagemüller.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. Feine Marschwolle und von feinster Marschwolle gesponnenes Garn; auch erhielt ich dieser Tage von feinster Dänischer Wolle Garn in verschiedenen Farben und zu verschiedenen Preisen, womit ich mich bestens empfohlen halte.

Georg Freese jun.

2) Bremerhafen. Mein Commissionslager von Ankerketten aus einer der besten Fabriken Liverpools, in allen Dimensionen von ½ bis zu 1½ Zoll, in ⅛ Zoll aufsteigend, halte ich den Herrn Schiffs-Rhedern und Capitainen angelegentlich empfohlen.

Joh. Georg Claußen.

3) Oldenburg. Außer den bereits vor 8 Tagen offerirten diesjährigen neuen Selterser, Pyrmonter und Geilnauer Brunnen, erhielte ich jetzt auch Emser, Fachinger, Kiesinger und Marienbader Kreuz-Brunnen, auch erhielte ich ganz vorzüglich schönen weißen Schweizer, Limburger und mehrere Sorten kleiner picanter Handkäse, ächt russischen Caviar, beste Sardellen, feinstes Salatöl, Friedrichsstädter und Schiedammer Senf.

F. H. Wagner.

4) Oldenburg. Ein Fortepiano von sechs Octaven, mit hübschem Ton, gut im Stande und von nettem Aeußern, ist Wohnungsveränderung halber unter der Hand sehr billig zu kaufen. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition.

5) Elsfleth. Neues Pommersches Malz zum billigen Preise bey

C. J. Borgstede.

6) Vechta. Ein kupferner Braukessel von circa 8 Tonnen ist zu verkaufen. Wo? erfährt man bey dem Kupferschmidt Voogdt.

7) Oldenburg. Neue Phara-Nüsse oder Cocus-Mandeln à ℔ nur 8 gr., englische Pickles in Gläsern, Pistazien, Morcheln, Champignons. Unter einer erhaltenen Sendung kurzer Waaren befindet sich eine

Landesbibliothek Oldenburg

große Auswahl Handstöcke, echt engl. Reitpeitschen, chemische Feuerzeuge, Reibzündfidibus und Zündschwamm in Cartons, dito mit Wachszünder ohne Schwefelgeruch, dito mit Taschenlaterne, dito neusilber und messingnen Carton, so wie überhaupt alle neue Sorten Feuerzeuge, Knallfidibus, Knallerbsen, Springerbsen, chinesische Schwärmer, viele Sorten Pulverflaschen, Hagelbeutel, Terzerolen, Jagdflaschen, Zündhütchen, Kopf- und andere Bürsten, worunter vorzüglich schöne Zahn- und Nagelbürsten, so wie überhaupt Vorrath aller bekannten Artikel billigst bey

Friedr. Heinr. Wagner.

8) Bremen, im May 1835. (Haupt-Niederlage von Lüneburger Salz in Bremen.)

Der Unterzeichnete erlaubt es sich, hiedurch zur allgemeinen Kunde zu bringen, daß ihm von der Königl. Salin-Direction zu Lüneburg die Verwaltung der hiesigen Haupt-Niederlage der Salzvorräthe vom 1. dieses Mon. an übertragen ist, wobei er zugleich darauf aufmerksam macht, daß seit dem 1. Januar d. J. die Preise dieses unentbehrlichen Artikels für das Ausland, wozu auch das Großherzogthum Oldenburg, sowie auch Bremen und dessen Gebiet zu rechnen sind, bedeutend herabgesetzt worden, und daher:

A. Gedörrtes Salz.

die Last à 52 ℳ Cour. oder 46 ℳ in Ld'or à 5 ℳ, und

der Sack à 2 1/6 ℳ Cour. oder 1 ℳ 66 gr. in Ld'or à 5 ℳ.

B. Ungedörrtes Salz.

die Last à 46 ℳ Cour. oder 41 ℳ in Ld'or à 5 ℳ, und

der Sack à 1 ℳ 66 gr. Cour. oder 1 ℳ 51 gr. in Ld'or à 5 ℳ

aus der hiesigen Niederlage verabfolgt wird, die Last von 24 Säcken zu netto 4000 ℔ und der Sack zu netto 167 ℔ gerechnet ist. — Hiebei ist noch zu bemerken, daß das Lüneburger gedörrte Salz per Last von 24 Säcken etwa 48 Scheffel oder 192 Viertel Bremer Maaße, was pr. Sack etwa 8 Viertel bringt, oder etwa 112 bis 114 hannoversche Himpten ausliefert — gedörrtes Salz keine Krimpe oder Untermaaße liefere und den Scheffel ohne Verlust fülle, wie solches in Krünitz öconomisch-technologischer Encyclopädie Band 134 Seite 647 sich bestätigt findet.

Bey obigen Preisen sind die Säcke nicht mitbegriffen und daher zurück zu geben, sonst aber statt deren 18 Grote für den Sack, oder 6 ℳ für die Last von 24 Säcken besonders zu erlegen, auch muß bey Zahlungen in Courant, wenn dasselbe kein hannoversches ist, gleichfalls nach dem 14-ℳ-Fuß geprägt und justirt seyn, wie denn preußische 1/12 Stücke und Scheidemünze, so wie Oldenburger Münze nicht angenommen werden.

Untersuchung und Erfahrung haben gelehrt: daß das Lüneburger Salz, durch große Reinheit, Weiße, Schärfe und vollkommene Befreiung von allen fremdartigen nachtheiligen Substanzen sich auszeichne und die Butter vor jedem unreinen und bittern Nebengeschmack bewahre, der mehrentheils Folge der Anwendung unreiner Salzarten ist und in letzteren Jahren im Handel so häufige Klagen veranlaßt hat.

Im Holsteinischen und im Budjadinger-Lande, wo seither von sachkundigen Besitzern von Holländereyen das Lüneburger Salz ausschließlich angewandt ist, hat es sich als das vorzüglichste bewährt, sowohl für die Butter als für Fleisch-Pöckelungen, um mit Zuversicht deren Haltbarkeit zu erreichen.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Mitbürger und um ihnen das Lüneburger Salz unmittelbar im völlig reinen unvermischten Zustande zu liefern, sind die Vorkehrungen getroffen, daß solches zum Haushaltungsbedarf vor der Hand allein:

„in der Hauptniederlage hinter St. Stephani „Kirchhof № 23. und in meinem Wohnhause an „der Langenstraße № 118. auch bey Vierteln „und Spinten ausgemessen wird. An Sonn- u. „Festtagen findet indeß kein Verkauf im Großen „und Kleinen Statt."

Doch wird auch darauf Bedacht genommen, in der Neustadt und den Vorstädten ähnliche Detail-Verkäufe zu etabliren. Friedrich Oetling.

9) Oldenburg. Vielfältige Nachfragen nach der kürzlich erschienenen L. Erckmannschen aromatischen Toilett- und Bade-Seife (Gesundheits-Seife) nebst dessen Mandel-Toilett-Seife, veranlaßten mich, auch gleichen Accord als alleiniger Verkäufer für das hiesige Großherzogthum, wie bey der Kohlschen und der Douglasschen Seife, mit dem Herrn L. Erckmann abzuschließen, und bin ich jetzt im Besitz beider Sorten in jeder gebenden Größe zum Fabrikpreise. In jedem Paquete befindet sich das ärztliche Zeugniß, Gutachten und Näheres. Friedr. Heinr. Wagner.

10) Zurzach in der Schweiz. (Erfindungs-Brevet, bewilligt von Sr. Maj. Ludwig Philipp, König der Franzosen.)

Erprobtes Schweizer-Kräuter-Oel, zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare, so wie auch zur Heilung einiger Arten

Landesbibliothek Oldenburg

Kopfschmerzen, hauptsächlich derjenigen, welche von geschwächten Nerven herrühren; erfunden und einzig verfertigt von K. Willer, in Zurzach in der Schweiz, und in Mühlhausen im Ober-Elsaß.

Für diese wichtige und nützliche Erfindung ist K. Willer von Sr. Maj. dem König der Franzosen mit einem Erfindungs-Brevet beehrt, und dieses Oel von vielen der berühmtesten Medicinal-Collegien Europas als unschädlich und zweckmäßig anerkannt, auch dem Erfinder, der sich darüber authentisch auszuweisen vermag, überall darauf hin, von den betreffenden Behörden der öffentliche und freie Verkauf desselben vermittelst Commissionaires bewilligt worden.

Nachstehende Stellen aus Briefen mögen neuerdings beweisen, mit welchem bedeutend glücklichen Erfolg das durch Hrn. Karl Willer von Zurzach erfundene und bereitete, rühmlichst bekannte Schweizer-Kräuter-Oel angewendet wird, und diesem bewährten Mittel, zur Beförderung und Erhaltung des Wachsthums der Haupthaare, diejenige Anerkennung verschaffen, welche es mit allem Recht verdient.

Der Sohn des Unterzeichneten verlor in seinem 19. Jahre, bei völlig gesundem Zustande, an mehreren Stellen des Hauptes die Kopfhaare gänzlich. Verschiedene gegen den Verlust dieser Haare angewandte Mittel blieben fruchtlos, bis er endlich das von K. Willer erfundene Kräuter-Oel von Hrn. Moritz Weisert in Heilbronn sich verschaffte, und auf vorgeschriebene Weise davon Gebrauch gemacht wurde, welches Mittel denn auch in kurzer Zeitfrist den erwünschten Erfolg hatte, so daß die kahlen Stellen vollkommen wieder mit neuen Haaren bekleidet wurden, und von den frühern Blößen keine Spur mehr zu entdecken ist, was hiemit mit Vergnügen bezeugt wird.

Neu-Clebbron, im Würtembergischen Neckarkreise, den 20. Febr. 1835. Sig. Hirschwirth Bender.

Die Unterschrift beglaubigt (Sig.) Schultheiß Braun.

Herrn K. Willer in Mühlhausen.

Breslau, den 2. July 1834.

„Ihr Oel hat sich nun auch hier einen festen Ruf erworben, da es überall mit gutem Erfolg angewendet ist. Hierüber kann ich Ihnen vorläufig folgende Mittheilungen machen.

Ein Mann von gegenwärtig 50 Jahren hatte über den ganzen Vordertheil des Kopfes und den Scheitel seine Haare gänzlich verloren, und es war bey 16jährigem Gebrauch einer Haartour auf dem entblößten Theile des Kopfes keine Spur von Haarwuchs mehr zu bemerken. Im Januar dieses Jahrs nahm dieser Mann das erste Fläschchen von Ihrem Kräuter-Oel in Anwendung. Nach vier Wochen zeigten sich über die ganze kahle Stelle des Kopfes junge Haare, welche nach und nach die Länge eines halben Zolls erreichten, und gegenwärtig ist der Kopf dicht mit solchen jungen Haaren bewachsen. Sig. M. Geiser.

Die Echtheit vorstehender Auszüge, wovon mir die Briefe in Original vorgewiesen worden sind, beurkundet, nach vorgenommener Vergleichung, mit Unterschrift und angewohntem Insiegel.

Basel, den 6. April 1835.

(L. S.) Walter Merian, öffentlicher Notar.

Wir Bürgermeister und Rath des Cantons Basel-Stadttheil in der Schweiz, bezeugen hiemit die Echtheit der vorstehenden Unterschrift des Hrn. Walter Merian, und daß derselbe ein öffentlicher geschworner Notar sey, dessen Acten, Instrumenten und Schriften in- und außerhalb Rechtens völliger Glaube beizumessen ist. Dessen zu Bekräftigung haben Wir Gegenwärtiges mit unserm gewöhnlichen Standes-Insiegel und der Unterschrift Unsers verordneten Staatsschreibers vermehren lassen.

[№ 443.] Basel, den 6. April 1835.

(L. S.) Für den Staatsschreiber, der Rathschreiber: Lichtenhahn.

Ebenfalls enthalten die Gebrauchsanweisungen Zeugnisse sehr achtbarer Männer.

Da mehrere Menschen es wagen, dieses Oel nachzupfuschen, wodurch das Publikum getäuscht wird, so ist es Pflicht des Erfinders, jeden Käufer auf die wirkliche Echtheit dieses Oels hauptsächlich aufmerksam zu machen. „K. Willer" ist der erste Erfinder und einzige Verfertiger dieses echten Schweizer-Kräuter-Oels, welches durch die ältesten amtlich legalisirten Zeugnisse gründlich bewiesen werden kann, und wovon jedes Fläschchen mit des Erfinders Familien-Pettschaft K. W.; letzteres Zeichen aber mit dem Königlichen Brevet-Pettschaft und die umwickelte Gebrauchs-Anweisung nebst Umschlag mit dem Königlichen Wappen und wie gewöhnlich mit des Erfinders eigenhändigem Namenszug versehen ist.

Von diesem Oel ist die einzige Niederlage für das Großherzogthum Oldenburg bey dem Hrn. Friedrich Voigt in Oldenburg, allwo das Fläschchen gegen portefreie Einsendung von 2 Fl. 30 Kr., oder 1 ℳ 48 gr. Gold zu haben ist. Karl Willers.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Weiße Bohnen kaufe ich fortwährend, auch kann ich noch einige Last Kartoffeln gebrauchen. H. Schwabe.

Zu verheuern.

1) Oldenburg. Eine Manns- u. eine Frauenstelle, unten in der Osternburger Kirche. F. Högl.

Landesbibliothek Oldenburg

2) Oldenburg. Die Wohnung in der Mottenstraße, welche seit 12 Jahren von den Wwen Schröder und Weverling bewohnt wird, habe ich auf Michaelis d. J. zu vermiethen. A. G. Ahrens Wwe.

3) Oldenburg. Eine Kirchenstelle am Mittelgange, süderseits im Stuhle litt. H., der Platz № 85.
Tieste am Panzenberge.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. In der Schulzeschen Buchhandlung ist so eben erschienen:
Ueber den projectirten Anschluß Oldenburgs an das Hannoversche Zollsystem,
nebst einem Verzeichnisse der Gegenstände, die im Königreich Hannover und Herzogthum Braunschweig producirt und fabricirt werden, und wieviel Oldenburg nach Hann. Zollsätzen im Fall eines Zollverbandes mit diesen Ländern an Zoll dafür zu erlegen haben würde; wenn es nicht solche theuerer als bisher und schlechter von diesen Staaten beziehen wollte.
Preis geh. 6 Grote.
Auch für diesen Preis zu haben in Jever bey J. F. Trendtel, in Varel bey J. N. Behrens Wittwe, in Delmenhorst bey Rieke und in Ovelgönne bey A. Höger.

2) Oldenburg. Bey J. G. Heyse in Bremen ist erschienen und zu haben in der Schulzeschen Buchhandlung:
Würdigung des Aufsatzes
im Octoberheft 1834. des Kirchenboten S. 664—666, und seiner Folgen. Von einem Unbefangenen.
geheftet 6 gr.

3) Oldenburg. So eben ist erschienen und bey mir zu haben: »Würdigung des Aufsatzes im Octoberheft 1834. des Kirchenboten, S 664—666, und seiner Folgen. Von einem Unbefangenen. 1835. gr.-8. geh. 6 gr. Friedr. Voigt.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Oldenburg. Ein wohlerzogener, mit den erforderlichen Sprachkenntnissen ausgestatteter junger Mensch wünscht bey einer Manufactur- oder Colonial-Waaren-Handlung, am liebsten bey ersterer, als Lehrling anzukommen, und kann zu jeder beliebigen Zeit eintreten. Die Expedition ertheilt deshalb nähere Auskunft.

Personen welche in Dienst verlangt werden.

1) Hartwarden. Der Schneidermeister Schmidt zu Hartwarden wünscht je eher je lieber 3 bis 4 Schneidergesellen, denen er noch das Reisegeld billig zu vergüten verspricht, in Arbeit zu nehmen.

2) Varel. Ich wünsche einen gebildeten, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann, Sohn rechtlicher Eltern, sofort in mein Manufacturgeschäft als Lehrling zu engagiren. Darauf Reflectirende wollen sich deshalb direct an mich wenden.
W. G. O. Hansing.

3) Eckwarderaltendeich. Der Leinenweber Jacob Thormählen sucht einen Gesellen sofort.

4) Krögerdorf. Zum Baue einer großen Wasserschraubmühle, mit zwey Mahl- und Pellgängen, im Bremischen, wünsche ich mehrere gute Zimmergesellen sofort gegen annehmliche Bedingungen in Arbeit zu nehmen und wollen hierauf Reflectirende sich sobald als möglich an mich wenden.
Herm. Meyer, Mühlenbaumeister.

Gelder zu verleihen.

1) Loyermühle. In Commission 400 ℛ gegen gehörige Sicherheit. E. H. Martens.

2) Berne. Gegen gehörige Sicherheit am 1. Jul. d. J. 1500—2000 ℛ. In Auftrag
Heinecken, Amtsschreiber.

Geldanleihen gesucht.

1) Ovelgönne. Auf circa 545 Jück der besten Ländereyen, worauf verhältnißmäßig nur sehr wenige ingrossirte Schulden haften, werden 1500 Thl annoch anzuleihen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der Rechnungssteller C. Denker.

Vermißte Sachen.

1) Brake. In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. ist mir ein neues Focksegel von meinem Schiffe zu Bremerhaven entwandt worden. Wer mir den Thäter so anzeigt, daß ich ihn zur gerichtlichen Bestrafung ziehen kann, erhält eine Belohnung von 10 ℛ.
H. Schnibbe.

2) Edewecht. Der dritte Theil von Heyne's Reisebildern, 2te Aufl., ist mir durch Verleihen verloren. Der unbekannte Besitzer des genannten Buchs wird daher sehr dringend ersucht, dasselbe mir anständigerweise wieder zurückzugeben.
Th. Rüther, Cand. der Rechte.

Vermischte Nachrichten.

1) Brake, den 21. May 1835. Ich warne hiermit einen Jeden, meiner Ehefrau, geb. Oltmanns, auf meinen Namen irgend etwas zu creditiren, indem ich mich auf Bezahlung aller von meiner gedachten Ehefrau contrahirten Schulden nicht einlassen kann noch will. Claus Frese.

Landesbibliothek Oldenburg

2) **Oldenburg.** Es können 3—4 junge Mädchen, welche an meinem Schulunterrichte Theil nehmen, auch Wohnung und Beköstigung bey mir bekommen. Auf Verlangen kann ihnen zugleich ein zweckmäßiger Unterricht im Clavierspielen und Gesange mit ertheilt werden. Darauf Reflectirende belieben sich an mich selbst zu wenden.

Eckardt, Frey-Schullehrer.

3) **Oldenburg.** Die Originalquittungen der Direction der Rostocker-Versorgungs-Tontine für die Beyträge der I. II. u. III. Klasse pro 1835. können gegen Zurückgabe der Interimsquittungen bey mir in Empfang genommen werden. A. Jürgens, Agent.

4) **Motzen.** Von Joh. Vollers zu Bardenfleth habe ich folgende Sachen gekauft, als: 1 Bett, 1 Tisch, 6 Stühle, 1 Koffer, 1 Kiste, 1 Schrank, 2 eiserne Töpfe und mehrere sonstige Kleinigkeiten, jedoch diesem Vollers selbige noch einstweilen im Gebrauch gelassen, weshalb ich einen jeden vor deren anderweitigen Ankauf hierdurch warne.

Diedrich Oltmanns.

5) **Oldenburg.** Auf die öffentliche Protestation des Herrn Organist Meineke gegen die Herausgabe des von mir angekündigten Oldenburgischen Choralbuchs würde ich nichts erwiedern, wenn ich nicht besorgen müßte, aus meinem Stillschweigen könne geschlossen werden, daß ich mein Unternehmen aufgegeben habe. Dieses ist jedoch keineswegs der Fall, da ich jene Protestation für gänzlich unbegründet halte. Die Choralmelodien zu unserm Gesangbuche sind bekanntlich nicht von dem verstorbenen Herrn Organist Meineke erfunden, sondern nur von ihm aus andern Werken ausgezogen, und wenn derselbe ein paar davon componirt haben sollte, die als nun einmal eingeführt beybehalten werden müssen, so steht mir die Aufnahme derselben in ein neues Oldenburgisches Choralbuch mit eben dem Rechte frey, mit dem der selige Herr Meineke die sämmtlichen übrigen aus andern Choralbüchern hat abdrucken lassen. Uebrigens wird auch das neue Choralbuch keineswegs allenthalben die von dem Herrn Meineke gewählten Harmonien enthalten. — Daß ein Choralbuch mit Zwischenspielen, als Anleitung für weniger geübte Organisten, ein verständiges, gemeinnütziges Werk ist, lehrt das von dem berühmten Organisten Rink herausgegebene, allgemein geschätzte Choralbuch mit Zwischenspielen, und wird das von mir angekündigte in derselben Weise abgefaßt seyn. — Obgleich der Herr Cammermusikus Franzen dabey auf alles Honorar verzichtet hat, so darf ich mir von meinem Unternehmen doch einen großen Vortheil nicht versprechen, weil der Preis niedrig gestellt werden mußte; ich habe mich indeß auf den Wunsch Sachverständiger und da ich erfahren, daß ein solches Choralbuch Bedürfniß sey, dazu entschlossen, um meine lithographische Anstalt zu beschäftigen. Glaubt der Herr Organist Meineke, den ich meinerseits an den Rath eines Rechtsverständigen verweise, dennoch, daß das neue Choralbuch ein Nachdruck sey, so möge er die Sache bey der competenten Behörde anhängig machen, und werde ich dann ruhig erwarten, ob diese die, größtentheils lange vor dem Erscheinen des Meinekenschen Choralbuchs in ganz Deutschland verbreiteten Choräle zu den in unserm Gesangbuche angegebenen Melodien für ein Eigenthum der Meinekeschen Erben erklärt. Einstweilen aber bitte ich das Publikum um geneigte Unterstützung des von mir zu verlegenden Werks, und erkläre ich noch, daß ich nicht gesonnen bin, durch weitere öffentliche Erörterungen über diesen Gegenstand den Lesern der Anzeigen Stoff zur Unterhaltung zu geben. Joh. Heinr. Stalling.

6) (Schiffsnachrichten). Liste der vom 16. bis 22. May incl. zu Brake angekommenen, abgegangenen oder zum Abgange clarirten Schiffe:

May 16. Cpt. M. Havighorst, Virginie & Sophie, Bremer Fl., nach Riga, mit Ballast.
— 16. Cpt. J. S. Kraft, Beata Sophie, Schwed. Fl., nach Stockholm, mit Ballast.
— 16. Cpt. C Nielsen, Fördenskjöld, Norw. Fl., nach Christiania, mit Ballast.
— 18. Cpt. A. v. Gegt, l'Espérance, Belg. Fl., nach Antwerpen, mit Stückgütern.
— 18. Cpt. M. Cassebohm, Garonne, Bremer Fl., nach St. Jago de Cuba, mit Stückgütern.
— 19. Cpt. G. J. Schade, Natina, Hann. Fl., nach Hull, mit Knochen.
— 19. Cpt. H. Bolwing, Die neue Hoffnung, Hann. Fl., nach Hull, mit Knochen.
— 19. Cpt. P. A. Johansen, Häda, Schwed. Fl., nach Landskron, mit Ballast.
— 19. Cpt. F. Stürjes, Apollo, Bremer Fl., nach New-York, mit Passagieren.
— 19. Cpt. A. Prahl, Amanda, Preuß. Fl., von Stettin, mit Stückgütern, zu Brake.
— 20. Cpt F. Haesloop, Weser, Hann. Fl, nach Cap Haytien, mit Stückgütern.
— 20. Cpt. D. Theel, Zeepard, Belg. Fl., nach Antwerpen, mit Stückgütern.
— 22. Cpt. E. Woad, Dragon, Americ. Fl., nach Gothenburg, mit Ballast.
— 22. Cpt. F. Bißmark, Johannes, Schwed. Fl., nach Norwegen, mit Ballast.

Landesbibliothek Oldenburg